

Räumlicher Ankerpunkt

Ziel/e

Räumliche Potentiale schaffen, räumliche Erweiterung des Bestandes, Funktion wie Soziokulturelles ZentrumStadtteilzentrum

Schaffung eines räumlichen Potentials für die Bündelung von Stadtteilaktivitäten

Ist

Existierende, entwickelte Trägerlandschaft

eingebunden in Kiez und darüber hinaus

mit hoher Wahrscheinlichkeit Mittel vom Senat für Gebäudesanierung und -erweiterung der Kluckstr. 11

Soll

Sanierung und Erweiterung des Gebäudes Kluckstr. 11 um einen großen Veranstaltungsraum, kleine Gruppenarbeitsräume und Büroräume

Gebraucht wird eine Koordination für die Planung von zusätzlichen externen Angeboten, von Veranstaltungen, Koordinierung der Raumvergabe, Koordinierung der Entwicklung des Profils des Soziokulturellen Zentrums. (Aufgabenprofil bzw. /Trägerschafts-Mmodell müssen uss noch definiert werden.) Anmerkung. Das Jugendamt als Träger der Immobilie, möchte nicht dass der Begriff „Stadtteilzentrum“ verwendet wird. Es soll der Begriff „Soziokulturelles Zentrum“ verwendet werden. Nur für eine solche Nutzung könnten sie weiter die Trägerschaft der Immobilie übernehmen.

Sinnvoll wäre die Verbindung mit bürgerschaftlicher und bezirklicher Statteilkoordination. Räume sind dafür da bzw. mitgedacht

Kooperationen:

Ansässige Träger der Kluckstr. 11 + Träger aus der Nachbarschaft/aus ganz Berlin mit Projekten, die im Soziokulturellen Zentrum durchgeführt werden können

Ideen:

Möglich wäre auch die Schaffung eines größeren Aktionszentrums für die berlinweite Nutzung oder die Einrichtung von dezentralen Koordinationsinseln anstelle des stadtteil-orientierten Soziokulturellen Zentrums Stadtteilzentrums

Sonstiges

Wie kann gewährleistet werden, dass der anstehende Umbau des Gebäudes Kluckstr. 11 den laufenden Betrieb nicht übermäßig behindert oder zum Erliegen bringt?

Während von den Umbaumaßnahmen nicht betroffenen Flachbau in vorübergehend aufgestellten Containern und möglicherweise im Café der Bibliothek kann die Projektarbeit weiter laufen

Ansprechpartner Bezirk / „bezirkliche Stadtteilkoordination“

Ziel

„bezirkliche Stadtteilkoordination“ mit Sozialraumbezug ("Ohr im Kiez"), mit dem Ziel als Bürger/Akteure vom Bezirk wahrgenommen und ernst genommen werden

Ist

Erfahrene Strukturen und Akteure im Bezirk

Aktuelle Ansprechpartnerinnen in der Bezirksverwaltung: Bezirkskordinatorin Frau Linde (Zuständigkeit endet mit Abschluss der Verstetigungsphase)

Frau Patz-Drücke (auch weiterhin) im Rahmen der Sozialräumlichen-Planungs-Koordination

Lenkungsrunde des Bezirks (unter Beteiligung aller QM-Gebiete in Mitte)

Soll

Überzeugung des Bezirks von der Notwendigkeit der Bereitstellung von Mitteln für die Umsetzung eines Mitte-Modells angelehnt an z.B. das Lichtenberger Modell bzw. entwickelt aus den Papieren des BA Mitte zur Sozialraumorientierung (SRO)

Kooperationen

Stadtteilverein Tiergarten als möglicher Träger für die „bürgerschaftlichen Stadtteilkoordination“ (in Abgrenzung zur „bezirklichen Stadtteilkoordination“)

Sonstiges

Stadtteilkoordination als bürgerschaftlich verankerte Institution oder als Teil der Verwaltung?

Wie organisiert man die Informationsweitergabe in beide Richtungen?

Lichtenberger Modell: Einrichten einer Stelle im Quartier, die Anliegen und Probleme fachneutral an die Verwaltung heranträgt und so den Informationsaustausch zwischen Verwaltung und lokalen Akteuren umsetzt

Quartiersrat QM Magdeburger Platz / Sitzung 02. April 2014

Orientierung an den Verstetigungserfahrungen aus dem Wrangelkiez

gemeinsame Überzeugungsarbeit mit dem Verstetigungsgebiet Sparrplatz

Netzwerke / Beteiligung / Koordination

Ziele

Professionalisierung der vorhandenen Netzwerkstrukturen, mit Ziel sie strategisch handlungsfähig zu machen bzw. zu halten

Koordination der Strategien und Aktivitäten einer Standortentwicklung, die im permanenten Widerspruch steht (soziale Träger, Kommerzialisierung im Gewerblichen, Zuzug Besserverdienender, keine Verdrängung, Botschaften-Viertel etc.).

Fortführung der QM-Arbeit (kleinräumig) oder Strategieentwicklung und -umsetzung zum Zweck der großräumigen Vernetzung des Standorts?

Finanzierung

Stadtteilkoordination: ehrenamtliche Finanzierung? Sponsoring? Eigenfinanzierung?
Öffentliche Förderung?

Ist

Netzwerke/Vereine wie IGP/m-street, die momentan weder die finanziellen Mittel noch die personelle Stärke für eine Erweiterung ihres Wirkungskreises haben, aber der Stadtteilkoordination potentiell fachlichen Input beisteuern können.

Kooperationen

Zusätzliche Beteiligung von Hauseigentümern aus dem Quartier

Personelle Verstärkung der vorhandenen Netzwerke

Ideen

Förmliches Mittel "Business Improvement District". Vorschlag wurde bereits von Stadtrat in 2013 gemacht.

Offene Fragen / Sonstiges



Quartiersrat QM Magdeburger Platz / Sitzung 02. April 2014

Welche Anforderungen muss die Stadtteilkoordination erfüllen? Funktionsprofil für Stadtteilkoordination als Schnittstelle zwischen Bezirksverwaltung und lokalen Akteuren entwerfen.

Soll es eine Beiratsstruktur für die Koordinationsstelle geben?

Gibt es direkte Demokratie im Gebiet?

Wer definiert die Handlungsaufträge der Koordinationsstelle?

Austausch mit Sparrplatz (paralleles Verfahren/ auch BA Mitte) suchen

Austausch mit Wrangelkiez (1 Jahr Vorlauf) suchen

Erfahrungsbericht Lichtenberger Modell suchen (evtl. im Rahmen der bevorstehenden Stadtteilkonferenz am 07.05.)

Dialog mit Frau Patz-Drücke/BA Mitte zur Struktur der Sozialraumorientierung im BA Mitte suchen

Verfügungsfonds ergibt sich aus o.g. Struktur-Diskussion

Die Stadtteilkonferenz Veranstaltung am 07. Mai 2014 dient der Entwicklung Präsentation und Diskussion von Zwischenergebnissen.

stadt.menschen.berlin, Clemens Klikar, 1009. April 2014



Anwesenheitsliste

QR 2013 - 2014

04. QR-Sitzung, - Strategieworkshop - , 02.

Kluckstr. 11, 10785 Berlin

AnwohnerInnen

Nr	Name	Vorname	AnwohnerInnen
1	Borchardt	Jörg	Anwohner
2	Jimenez	Rosario	Anwohnerin
3	Nagel	Tom	Anwohner
4	Weigel	Irene	Anwohnerin
5	Lückerath	Josef	Anwohner

Starke Partner

Nr	Name	Vorname	Institution
1	Dornieden	Anke	Pro Seniore
	Sondermann	Marlise	Jugendkulturzentrum Pumpe
2	Wosnitza	Regine	Listros e. V.
3	Hulitschke	Gabriele	IG Potsdamer Str.

QM

1	Recep Aydinlar	
2	Michael Klinnert	
3	Jörg Krohmer	
4	Caroline Häberle	